

PROTOKOLL

**Mitgliederversammlung
Donnerstag, 15. November 2007, 16.00 Uhr,
Hotel Blumenstein, Oberstadtstrasse 4, Frauenfeld**

Vorsitz: Stefan Sutter, Bauherr AI (Präsident)
Protokoll: Alex Müller, (Geschäftsführer)
Anwesend: 16 Mitglieder / 2 Gäste

Traktanden:

1. Begrüssung, Präsenzaufnahme und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der a.o. Mitgliederversammlung vom 19. Juni 2006 in St. Gallen
3. Geschäftsbericht über die Jahre 2005 und 2006 / 2007
4. Jahresrechnung 2005 und 2006 mit Berichten der Kontrollstelle
5. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsstelle
6. Ausblick des Präsidenten
7. Allgemeine Umfrage

Traktandum 1: Begrüssung, Präsenzaufnahme und Wahl der Stimmezähler

Der Präsident Stefan Sutter begrüsst die Anwesenden zur ersten ordentlichen Mitgliederversammlung nach dem Neustart im Jahr 2006. Weil die Mitgliederversammlung gemäss Statuten nur alle zwei Jahre stattfindet und die letzte ordentliche Mitgliederversammlung am 9. Dezember 2005 in Herisau abgehalten wurde, ergibt sich die heutige Versammlung. Ein spezieller Gruss geht an Lukas Bühlmann, Direktor der Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN. Diverse Mitglieder haben sich bei der Geschäftsstelle entschuldigt. Der Präsident verzichtet auf das Verlesen der Namen.

Der Präsident stellt aufgrund der Präsenzliste fest, dass 16 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und das absolute Mehr 9 Stimmen beträgt. Als Stimmezählerin wird Elisabeth Engel, Uesslingen-Buch, vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.

Die Einladung und Traktandenliste wurde den Mitgliedern statutenkonform zugestellt. Die Unterlagen konnten übers Internet herunter geladen oder bei der Geschäftsstelle bestellt werden. Auch liegen die Unterlagen heute auf.

Der Präsident schlägt folgende Änderung zur Traktandenliste vor: Anschliessend an das Traktandum 5 (Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsstelle) soll ein neues Traktandum 6 (Wahlen: neuer Ersatzrevisor) eingefügt werden. Mit Schreiben vom 23. Oktober 2007 erbittet der heutige Ersatzrevisor, Mathias Jenny, Glarus, um seine Entlassung auf den nächst möglichen Termin. Wenn kein Widerspruch dagegen erhoben wird, soll die Wahl eines neuen Ersatzrevisors / einer neuen Ersatzrevisorin unter dem neuen Traktandum 6 vorgenommen werden. Weitere Änderungen an der Traktandenliste werden nicht gewünscht.

Abstimmung:

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt und die Traktandenliste durch den neuen Punkt 6 (Wahlen) ergänzt.

Traktandum 2: Protokoll der a.o Mitgliederversammlung vom 19. Juni 2006 in St.Gallen

Das Protokoll konnte auf dem Internet eingesehen oder bei der Geschäftsstelle bestellt werden. Es liegt ebenfalls auf. Auf die mündliche Verlesung des Protokolls kann daher verzichtet werden. Das Protokoll steht zur Diskussion offen. Es gibt keine Wortmeldungen

Das Protokoll wird genehmigt und dem Verfasser verdankt.

Traktandum 3: Geschäftsbericht über die Jahre 2005 und 2006/2007

Auch der Geschäftsbericht konnte auf dem Internet eingesehen oder bei der Geschäftsstelle bestellt werden. Auf die mündliche Verlesung wird ebenfalls verzichtet. Der Geschäftsführer Alex Müller macht einige erläuternde Ausführungen, insbesondere zur Veranstaltungsreihe der Feierabendgespräche und die gute finanzielle Basis der Vereinigung. Die weitere Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung:

Vom Geschäftsbericht wird ohne Gegenstimme in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen und dem Verfasser verdankt.

Traktandum 4: Jahresrechnung 2005 und 2006 mit Berichten der Kontrollstelle

Der Präsident erläutert die beiden Jahresrechnungen, die bereits in ihrem Erscheinungsbild unterschiedlich daher kommen. Dies rührt daher, dass die Rechnung 2005 noch unter der Verantwortung des vorherigen Vorstandes stand.

Die Jahresrechnung 2005 weist einen Verlust aus, der im Wesentlichen aufgrund des früher höheren Verwaltungsaufwandes resultiert. Die Jahresrechnung 2006 schliesst mit einem grossen Überschuss ab. Dies ist u.a. damit zu begründen, dass die eigentlichen Aktivitäten der Vereinigung erst in der zweiten Jahreshälfte 2006 starteten. Im 2007 kann daher nicht mehr mit einem so hohen Überschuss gerechnet werden. Es kann aber nicht Sinn eines Vereins sein, ein hohes Vermögen anzuhäufen, wenn keine grösseren Aufgaben in Sicht sind. Ebenso wenig macht es Sinn, in einen Aktivismus zu verfallen. Der Vorstand ist etwas im Dilemma. Einerseits könnte das Vereinsangebot ausgebaut werden, wobei weder der Vorstand noch die Geschäftsstelle über unbegrenzte Kapazitäten verfügt. Andererseits stellt sich die Frage, ob nicht der Mitgliederbeitrag reduziert werden könnte. Dazu ist jedoch zu bemerken, dass die Beiträge an die RPG NO Bestandteil des VLP-Beitrages sind. Ein Drittel des VLP-Beitrages steht der Sektion zu. Die RPG NO kann damit gar nicht selber über die Beiträge befinden.

Der Vorstand wird aber weiterhin bemüht sein, ein vernünftiges Angebot für den Verein zu entwickeln.

Betreffend der Beitragssenkung wird das e-mail von Ruedi Thurnheer, Gemeindeammann Wigoltingen verlesen, das wie folgt lautet:

"Dennoch stelle ich den Antrag, den Mitgliederbeitrag von 11 Rappen / Einwohner auf 6 Rappen / Einwohner (Gemeinden über 1'000 Einwohner) zu senken, da es nicht Aufgabe der RPG NO sein kann, ein Kapital von über 300'000 Franken brach liegen zu lassen. Die Senkung soll raschmöglichst erfolgen und die Leistungen der VLP werden darunter ja nicht leiden. Die Senkung des Mitgliederbeitrages der übrigen Kategorien sollte adäquat durch den Vorstand / Geschäftsführung vorgeschlagen / vorgenommen werden."

Aufgrund des vorstehend gesagten fällt der Entscheid über die Mitgliederbeiträge nicht in die Kompetenz der RPG NO. Eine Abstimmung über den Antrag kann mangels Zuständigkeit daher nicht erfolgen. Das Anliegen "kein Vermögen anzuhäufen" wird vom Vorstand jedoch mit Bedacht weiterverfolgt.

Lukas Bühlmann, Direktor der VLP-ASPAN, führt ergänzend aus, dass eine Anhäufung von Vermögen sowohl bei der RPG NO wie bei der VLP nicht gut sei. Dennoch müsse er bezüglich einer Reduktion der Mitgliederbeiträge einen Vorbehalt machen. Bei zusätzlichen Dienstleistungen geht dies heute zu Lasten des Vermögens. Im Weiteren ist zu berücksichtigen, dass die VLP seit geraumer Zeit bei den Löhnen nicht mehr konkurrenzfähig ist. Es würde wohl nicht verstanden, wenn gespart und die Mitgliederbeiträge gesenkt würden, die Löhne aber gleich blieben. Die VLP wird

Vorschläge für die Mittelverwendung machen und diese im Dezember in der Geschäftsleitung vorbringen.

Jürg Schumacher, Gemeindeammann Märstetten erkundigt sich nach dem Budget 2007. Der Präsident informiert, dass ein Budget 2007 vorliege und vom Vorstand beschlossen wurde. Da bei der Homepage der RPG NO ein Handlungsbedarf bestehe, habe man in der Rechnung 2006 Rückstellungen im Umfang von rund Fr. 20'000.– vorgenommen.

Der Präsident erteilt das Wort Herrn Rudolf Studer, von der Kontrollstelle. Herr Studer führt aus, dass die Revisoren die Rechnung 2005 (erstellt durch die Niklaus + Partner AG) und 2006 (erstellt durch die Strittmatter Partner AG) geprüft und keine Unregelmässigkeiten festgestellt haben. Die Rechnungen wurden ordnungsgemäss und den Vorschriften entsprechend geführt. Die Bemerkung im Revisorenbericht 2006 zur Visierung der Rechnungen sei als Anregung und nicht als Beanstandung zu verstehen.

Zum letzten Punkt (Doppelvisum Präsident/Vizepräsident und Geschäftsführer für alle Rechnungen) führt der Präsident Stefan Sutter noch ergänzend aus: Vertragsgemäss darf der Geschäftsführer Rechnungen selber auslösen, soweit sie nicht dessen Büro betreffen und einen Betrag von Fr. 1'500.– nicht übersteigen. Es handelt sich dabei insbesondere um Auslagen wie Spesen, Saalmieten, Referentenentschädigungen etc. Alle anderen Rechnungen - insbesondere die Rechnungen der Geschäftsstelle - bedürfen des Doppelvisums. Betreffend der Rechnungsauslösung sind deshalb keine Unregelmässigkeiten vorhanden. Der Vorstand hat die Anregung der Revisoren geprüft und befunden, dass man an der heutigen Regelung festhalten kann.

Die weitere Diskussion wird nicht gewünscht.

Traktandum 5: Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Der Präsident bittet Herrn Rudolf Studer als Revisor über die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsstelle für die Jahre 2005 und 2006 abzustimmen. Gleichzeitig verdankt er die Arbeit der beiden Revisoren.

Abstimmung:

Die Rechnungen 2005 und 2006 werden gutgeheissen und dem Vorstand und der Geschäftsstelle ohne Gegenstimme Entlastung erteilt.

Traktandum 6: Wahl eines Ersatzrevisors / einer Ersatzrevisorin

Da alle Vorstandsmitglieder anlässlich der a.o. Mitgliederversammlung vom 19. Juni 2006 gewählt wurden und die Wahlperiode 4 Jahre beträgt, stehen grundsätzlich keine Wahlen an, mit einer Ausnahme. Mathias Jenny, Eidg. dipl. Buchhalter, Glarus, hat mit Schreiben vom 23. Oktober 2007 seinen Rücktritt auf den nächst möglichen Termin erklärt. Der Präsident verlist das entsprechende Rücktrittsschreiben. Obwohl das Schreiben erst nach der Einladung zur Mitgliederversammlung eintraf, soll die Ersatzwahl heute vorgenommen werden. Mathias Jenny mag sich gemäss Stefan Sutter nicht mehr an die Wahl erinnern, aber es müssen mindestens 15 Jahre her

sein. In dieser Zeit kam der Ersatzrevisor zu keinem Einsatz. Seine Bereitschaft, für die RPG NO tätig zu sein, wird vom Präsidenten nichts desto trotz verdankt.

Als neue Ersatzrevisorin wird vom Vorstand Frau lic. iur. Bernadette Lang, Rechtsdienst Bau- und Umweltdepartement AI, vorgeschlagen. Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung:

Frau lic. iur. Bernadette Lang wird einstimmig als neue Ersatzrevisorin gewählt.

Traktandum 7: Ausblick des Präsidenten

Gemäss Stefan Sutter hat der Neustart der RPG NO mit dem Jahr 2007 zu laufen begonnen. Die Feierabendgespräche sind eine Veranstaltungsform, die der Vorstand zusammen mit der Geschäftsstelle neu definiert hat. Diese Veranstaltungsform ist ein Versuch, der auch 2008 weitergeführt werden soll. Bisher konnten immer ca. zwischen 30 und 40 Besucher erreicht werden. Das Ziel muss aber höher gesetzt sein. Ein Problem dürfte jedoch darin liegen, dass für ein Feierabendgespräch kaum lange Wege zurückgelegt werden.

Der Vorstand wird bemüht sein, die Veranstaltungen für 2008 so zu setzen, dass mehr Personen erreicht werden können. Es wird deshalb geprüft, die Veranstaltungen doppelt zu führen, d.h. die gleiche Thematik an zwei verschiedenen Orten im Vereinsgebiet zu präsentieren. Der Aufwand für die Referenten wäre praktisch gleich gross.

Für das Jahr 2008 ist eine Reihe zum alten und dennoch immer wieder aktuellen Thema "ländlicher Raum / Landwirtschaft" geplant. Dieses Thema wird auch wieder aktuell werden im Hinblick auf die Revision des Raumplanungsgesetzes. Die Vorbereitungen haben bereits begonnen.

Auch im neunten Vereinsjahr sind Anregungen der Mitglieder willkommen. Die ad hoc Arbeitsgruppen bieten dazu eine geeignete Plattform. Ziel ist und bleibt es, die Leute besser zu erreichen.

Traktandum 8: allgemeine Umfrage

Herr Klaus Hagmann, Stein am Rhein, will wissen, ob die Presse zu den Veranstaltungen eingeladen sei. Dies ist bisher nicht der Fall, wird aber als Anregung aufgenommen.

Frau Elisabeth Engel, Uesslingen-Buch, will wissen, wie die RPG NO zu Stande kam. Der Ursprung der RPG NO liegt in der VLP begründet. Die RPG NO ist eine Sektion der VLP. Die Funktion der Sektionen lag in den Anfängen der Raumplanung in der Beratung der Gemeinden.

Jürg Schumacher, Märstetten, erkundigt sich nach dem Kursangebot der VLP und ob dieses kostenlos sei. Gemäss Lukas Bühlmann betragen die Kurskosten ca. Fr. 300.–, abgestuft nach Mitgliederkategorien. Die Kurse sind gut ausgebucht. Die Gebühren für die Kurse sind nicht kostendeckend. Neben den bewährten Kursen zur allgemeinen Raumplanung und zum Baurecht werden neu Kurse im Bereich Verkehr und Lärmschutz angeboten.

Für Kurt Strub, Raumplaner Wil, stellt sich die Frage, ob die RPG NO nicht in die VLP integriert werden sollte, da sich die Frage nach der Berechtigung der Vereinigung tatsächlich stelle.

Für den Präsidenten Stefan Sutter stellt sich diese Frage immer. Die RPG NO muss sicher in einem Jahr wieder eine Standortbestimmung vornehmen.

Lukas Bühlmann, Direktor der VLP weist darauf hin, dass es kleinere Regionen gibt, die sehr viele Kurse anbieten. Die Aktivitäten in der RPG NO seien Ende der 80er Jahre eingeschlafen. Jetzt sei man aber wieder auf einem guten Weg.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht.

Der Präsident schliesst die Mitgliederversammlung um 17.00 Uhr mit dem Dank an die Anwesenden für das Erscheinen.

Im Anschluss findet das 3. Feierabendgespräch statt, zum Thema:

"Agglomerationsprogramme: Chancen und Grenzen des öffentlichen Verkehrs und die Rolle der Raumplanung."

Für das Protokoll:
der Geschäftsführer



Alex Müller

St. Gallen, 21. Dezember 2007